



Aktuelle Forschungsprojekte im Rahmen der Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern

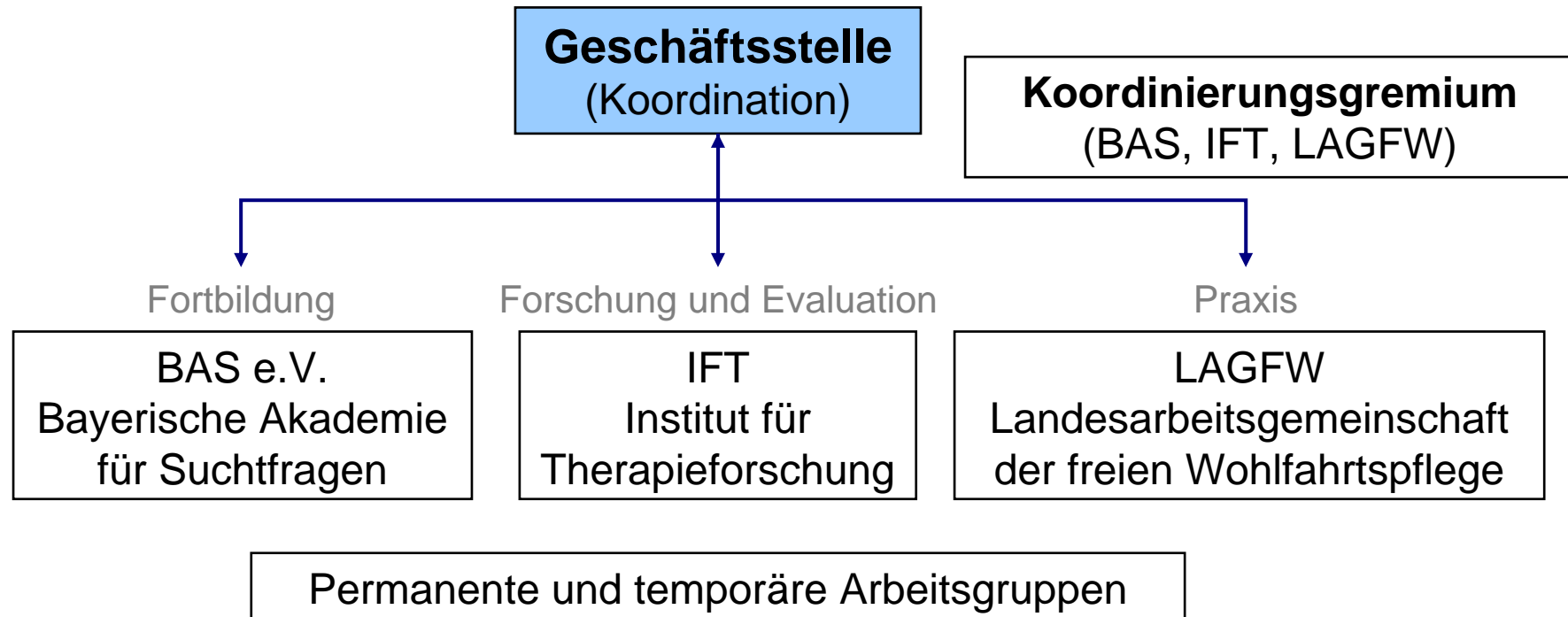
Tim Pfeiffer-Gerschel, Martina Kroher,
Ludwig Kraus, Monika Sassen & Gerhard Bühringer

IFT Institut für Therapieforschung, München

Hamburger Suchttherapietage
2.-5. Juni 2009, Hamburg



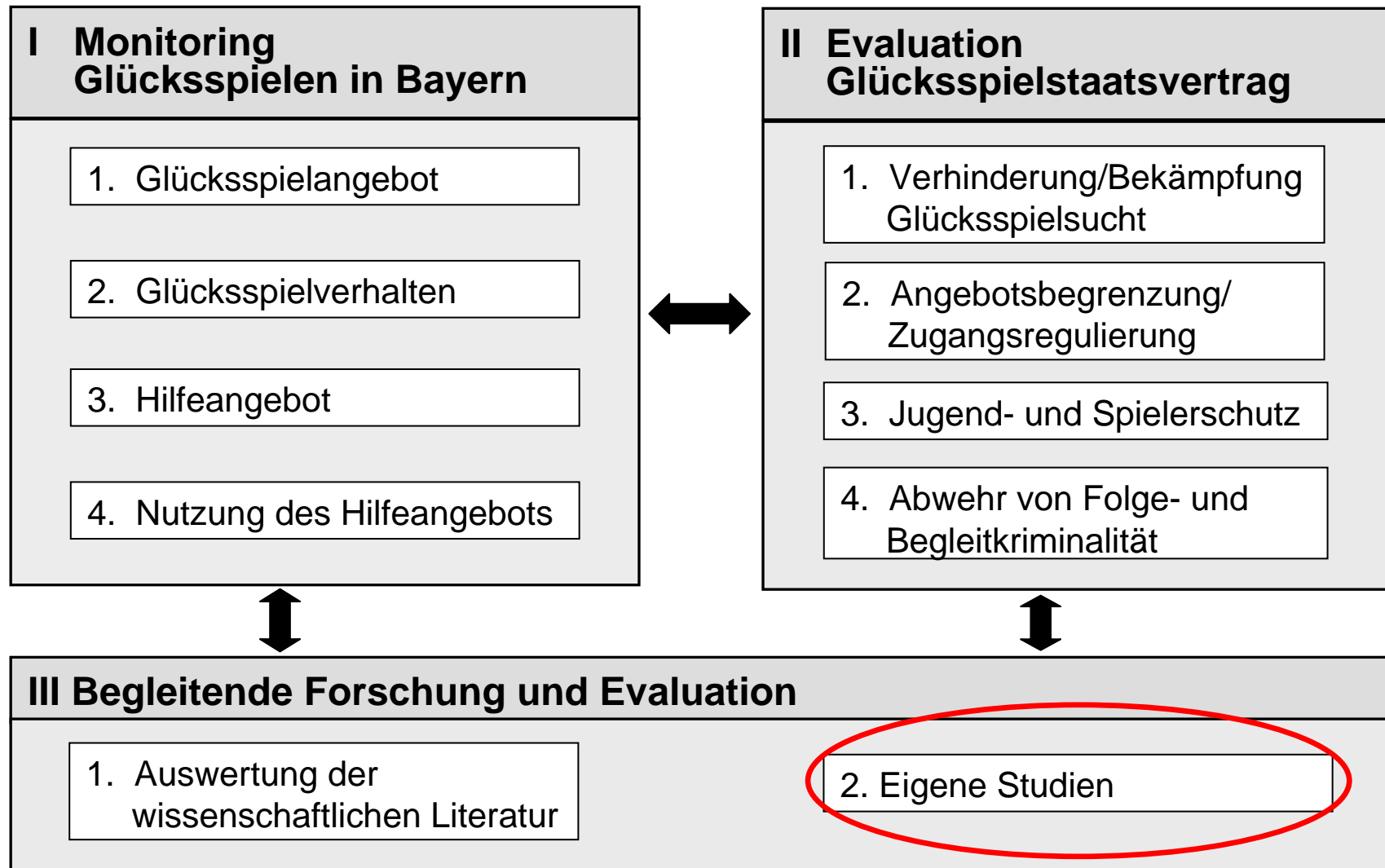
Aufbau und Aufgaben der Landesstelle



- Aufbau und Betreuung von Schwerpunktberatungsstellen
- Konzeptentwicklung, Transfer in die Praxis, Qualitätssicherung
- Fachlicher Ansprechpartner, Beratung, Berichterstattung
- Aufbau und Koordination von Selbsthilfe
- Beobachtung des Glücksspielangebots
- Prävention
- Forschung und Evaluation



Aufgabenbereich Forschung und Evaluation





Monitoring

- Glücksspielangebot
 - Recherche (Internet, Gespräche mit zuständigen Glücksspielanbietern)
 - Dokumentation des Angebots (Dossiers)
 - Auswertung ESA Daten Bayern 2006
- Hilfeangebot im Bereich Suchthilfe und dessen Nutzung



Forschungsarbeiten

- Auswertung der wissenschaftlichen Literatur
 - Reviews zu Therapie, Epidemiologie & Instrumenten
- Versorgungsstudie
- Therapiestudie (geplant)



Quelle: LSSH, www.lssh.de



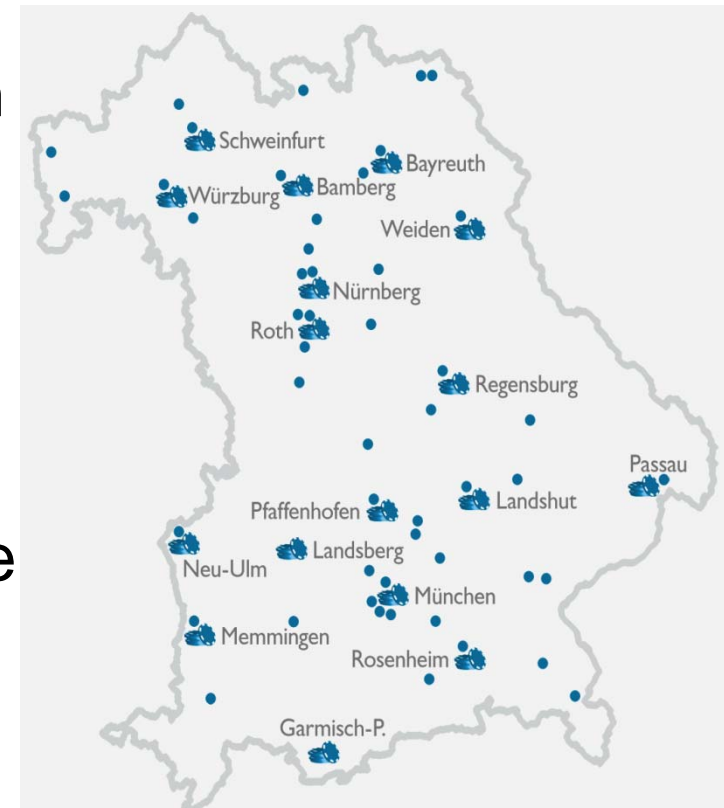
Versorgungsstudie: Hintergrund

- Im Rahmen der DSHS dokumentierte Personen mit einer Hauptdiagnose PG (DSHS Bund 2007):
 - Ambulant (n=2.703), stationär (n=386)
 - Entspricht: 2,5% (ambulant) bzw. 1,6% (stationär) der dokumentierten Personen
- Auswertung DSHS Daten Bayern (2007, ambulant)
 - in n=46 (von 50 sich an der DSHS beteiligenden) ambulanten Suchthilfeeinrichtungen wurden Spieler betreut
 - N=319 Klienten mit Hauptdiagnose PG (91% Männer)



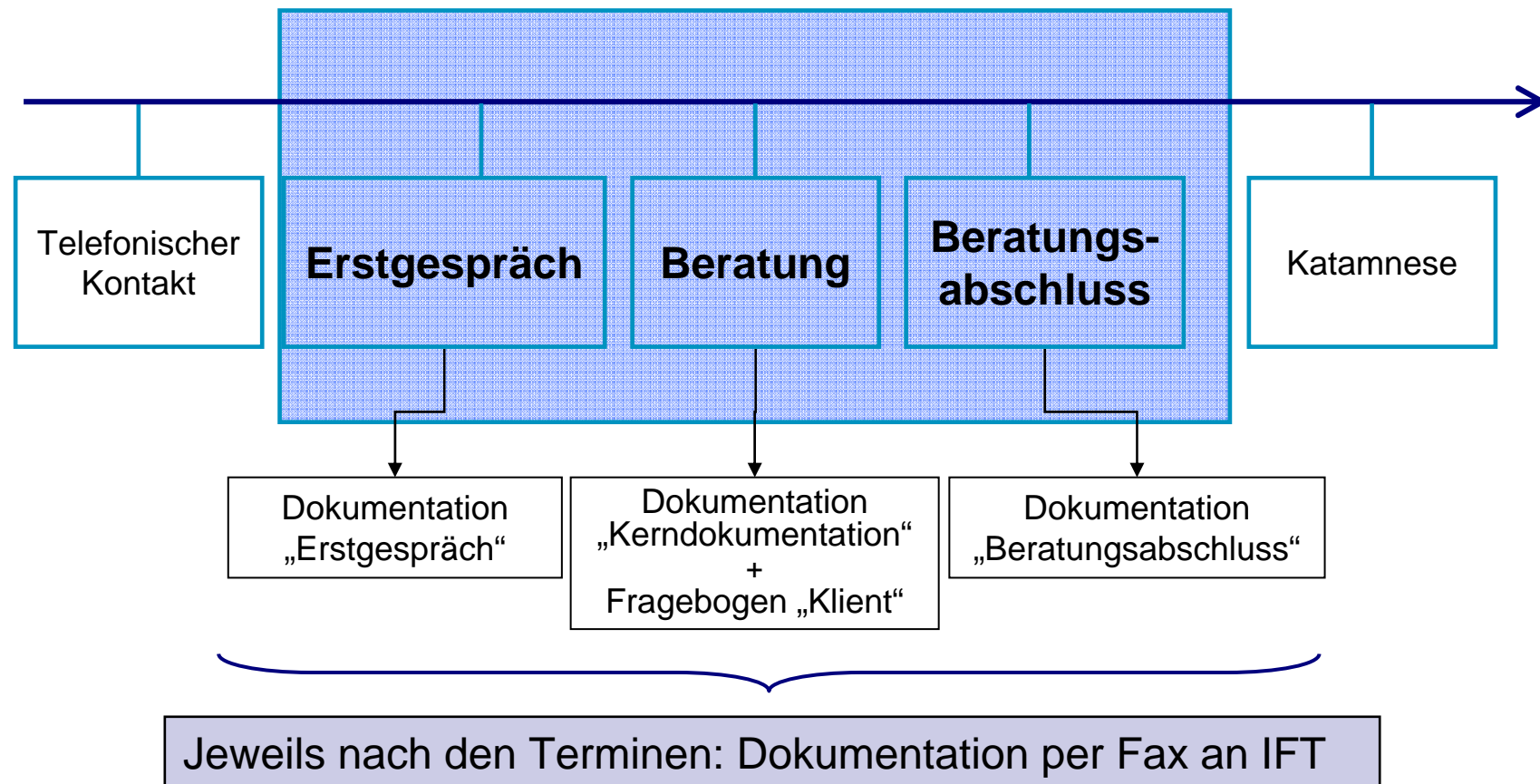
Studiendesign

- Durchführung in 40 ambulanten Suchthilfeeinrichtungen in Bayern
- **Ziel:** 500 Klienten mit Glücksspielproblematik
- **Teilnehmer:** ausschließlich Personen mit Primärdiagnose pathologisches Glücksspielen, die bereit sind an der Studie teilzunehmen
- **Beginn:** 01. April 2009





Studienrahmen und -ablauf





Dokumentationsbögen

- Demographische Eigenschaften des Klienten
 - Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit
 - Wohnsituation, Familienstand, Erwerbssituation, finanzielle Situation
- Glücksspiel
 - Art, Häufigkeit, Höhe des Gewinns bzw. Verlustes
 - Bedeutung, Probleme, durchschnittliche Spielzeit pro Tag
- Komorbiditäten
 - Substanzen (Alkohol, Drogen, Tabak, etc.)
 - Essstörungen
 - HIV/Hepatitis Infektionen



Klientenfragebogen

- Glücksspiel
 - DSM-IV Diagnose (nach Stinchfield, 2003)
 - Spielhäufigkeit, Schulden, negative Konsequenzen

- Komorbidität
 - SCL-90
 - BDI
 - SKID I/II Screener
 - Maniescreen

} Rückmeldung der Ergebnisse
an die Einrichtungen



Studienverlauf

Seit ersten April:

- wurden 345 Arbeitsmappen an die teilnehmenden Suchthilfeeinrichtungen verschickt
- Die Einrichtungen haben zurückgeschickt:
 - Dokumentationsbogen „Erstgespräch“: 79
 - Fragebogen „Klient“: 39
 - Dokumentationsbogen „Kerndokumentation“: 34
 - Dokumentationsbogen „Beratungsabschluss“: 0



Erste (vorläufige) Ergebnisse

- Basierend auf n=79 Erstgesprächsdokumentationen
- Geschlecht: 93% Männer
- Alter: 18-60, Durchschnitt 36 Jahre
- Nationalität:
 - 75,9% Deutsch
 - 7,6% Türkisch (Rest: v.a. (West-)Balkanstaaten)
- Schulbildung:
 - kein Abschluss/Sonderschulabschluss: 8,2%
 - (Fach-)Hochschulreife/Abitur: 9,6%
 - Realschulabschluss/Polytechnische Oberschule: 23,3%
 - Hauptschul-/Volksschulabschluss: 58,9%



Erste (vorläufige) Ergebnisse

(cont'd)

- Anzahl der Stunden an einem durchschnittlichen Spieltag: **4,7**
- Glücksspiel mit der größten Bedeutung/den meisten Problemen: Geldspielautomaten in Spielhallen (**59,5%**, **60,8%**)
- Gründe für die Kontaktaufnahme mit der Einrichtung:
 - finanzielle Probleme (**77,2%**)
 - Probleme mit dem Partner/der Familie (**50,6%**, **51,9%**)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern
Geschäftsführung: Andreas Czerny
Edelsbergstraße 10, D-80686 München
Telefon: 089/ 55 27 359-0
E-Mail: info@lsgbayern.de

Bereich Forschung der Landesstelle
IFT Institut für Therapieforschung
Ansprechpartner: PD Dr. Ludwig Kraus
Parzivalstraße 25, D-80804 München
Tel.: 089/36 08 04-30
E-Mail: kraus@ift.de

